

Protokoll der NUK Sitzung am 02.10.25

Datum:	02.10.2025
Ort:	Sitzungssaal Rathaus
Sitzungsbeginn:	19.00 Uhr
Schriftführer/in:	Jakob Nolte

Teilnehmende:

Horst Wagner, Christiane Schmahl, Jakob Nolte, Markus Dietz, Andreas Sauerborn, Joachim Sauerborn, Florian Kempf, Bülent Gülcehre,

Klimaschutzmanager: Leonard Morneweg

Umweltmanagerin: Anja Wölm (verspätet)

Gäste: Manfred Steinbach, Ulf Häbel, Georg Teubner-Damster (zeitweise)

Entschuldigt:

Eric Fischer, Susanne Heun, Michael Köppen, Michael Lierz¹

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden.

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ist nicht gegeben.

Top 3: Genehmigung der TO

Entfällt aufgrund der nicht festgestellten Beschlussfähigkeit.

Top 4: Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 12.03.2025

Entfällt aufgrund der nicht festgestellten Beschlussfähigkeit.

Top 5: Bericht über Aktivitäten in den vergangenen Monaten

Es wurde im Vorfeld der Sitzung ein Tätigkeitsbericht über die Aktivitäten des Beirats per Email an die Mitglieder versandt. Dieser Bericht wird im Rahmen dieses TOPs besprochen:

Florian Kempf lobt die Aktivitäten im Beirat.

Christiane Schmahl erwähnt grundsätzliche Probleme für den Natur- und Klimaschutz, ein grundsätzliches Verständnis der Probleme sei vor allem im Bereich Biodiversität nicht vorhanden. Es sei ärgerlich, dass Matthias Meyer nicht anwesend ist, es liege ein Umsetzungsdefizit bei der Stadt vor (der Beirat hätte seine Aufgaben immer zügig bearbeitet).

Joachim Sauerborn hinterfragt, ob die derzeitige Zusammensetzung des Beirates Sinn macht (viele Mitglieder gäben kaum Input und seien sporadisch anwesend).

Florian Kempf plädiert für breitere Aufstellung, um Sichtweise von z.B. Landwirten direkt einzubeziehen.

Bülent Gülcehre verweist auf eine erfolgreiche Arbeit des Beirats im Bezug auf Einbringungen ins Stadtparlament. Beirat soll aus seiner Sicht erhalten bleiben.

Ulf Häbel ist ebenfalls für den Erhalt, da Demokratie sonst nur im Parlament stattfinden würde. Seine Kritik geht eher in Richtung des Parlaments, dass sich zu wenig mit den Vorschlägen befasst hätte.

Markus Dietz erzählt von Erfahrungen aus dem hessischen Naturschutzbeirat, er ist ebenfalls für den Erhalt des Beirats, die Zusammensetzung müsse aber anders gehandhabt werden.

Christiane Schmahl setzt sich weiterhin für eine politische Beteiligung im Beirat ein, damit die Fraktionsmitglieder Inhalte mit ins Parlament nehmen und dadurch die Arbeit unterstützen können. Vor einem zu großen Beirat warnt sie.

Horst Wagner ist der Auffassung, der Beirat sei in der Wahrnehmung der Stadtverordneten zu sehr in der Grünen Ecke, dadurch sei die Unterstützung im Parlament nur verhalten vorhanden.

Es könnte ein Empfehlungsschreiben aufgesetzt werden, um eine zukünftige Beiratsarbeit zu empfehlen.

Der Tätigkeitsbericht soll an die Stadtverwaltung geschickt werden, eine Kurzfassung an die Redaktion des Laubacher Blättchen.

Top 6: Bericht aus der AG Klima

Andreas Sauerborn berichtet über die vergangenen Aktivitäten in der Arbeitsgruppe:

Er war zusammen mit Leonard Morneweg auf einer Fachveranstaltung der LEA (Landes-Energie-Agentur) in Kassel. Aus Gesprächen ginge hervor, dass Laubach auf dem Weg in Richtung Klimaschutz schon ziemlich weit gekommen sei (Klimaschutzmanager, Nahwärme, ...). Dies treffe auch im Vergleich mit dem Landkreis Gießen zu. Langer Atem sei nötig und Erfolge nicht nur auf den Beirat zurückzuführen.

In der Arbeitsgruppe fanden seit bestehen des Beirates 20 Treffen in relativ kleiner Runde statt. Seitdem Leonard dabei ist, gehe es gut voran, da ein direkter Draht in die Verwaltung besteht.

Leonard Morneweg führt fort:

Freienseen (Projekt: Nahwärme) laufe gut – das Projekt hätte in Hessen Pilotcharakter. Die Umsetzung müsse nun folgen. Die Aquse laufe bereits, um möglichst viele Haushalte anzuschließen. Ein entsprechender Förderbescheid könnte mit dem Jahreswechsel kommen (Bundesförderung für effiziente Wärmenetze).

Öffentlichkeitsarbeit ist geplant, wenn entsprechende Schritte gegangen sind.

Freiflächen PV: Potentialflächen liegen bereits vor. Es solle eine Verzahnung mit der Kommunalen Wärmeplanung geben.

Dachflächen PV: Der Planer schaue sich Rathaus und Feuerwehrgerätehaus in Gonterskirchen an. Diese Liegenschaften würden sich am besten eignen und sollten in die Umsetzung gehen.

Die Sport- und Kulturhalle sei ebenfalls in Bearbeitung, um zu untersuchen, wo PV sinnvoll und möglich ist. Auch die DGHs würden betrachtet.

Ladeinfrastruktur: Es müsse politisch diskutiert werden, wo dies gewollt und sinnvoll ist. Zwei Ladesäulen wurden in Laubach, eine in Wetterfeld errichtet.

Gründung der Energie Laubach GmbH: Gesellschaftsvertrag sei fertig und komme im Oktober in den HBFUA und die Stavo. Politische Rückmeldung stehe dann aus. Verschiedene Synergien könnten entstehen (Wertschöpfung würde in der Region bleiben). Der Beirat empfiehlt die Umsetzung dieser Idee!

Anja Wölm verweist darauf, dass sie einige Vorarbeit geleistet hätte. Sie sei froh, dass Leonard Morneweg seit April da ist.

Joachim Sauerborn fragt bzgl. Frühalarmwarnsystem für Starkregen in Laubach an (Förderprogramm Starke-Heimat). Frau Wölm antwortet, dass das Thema Schwammstadt auf dem Weg sei, Retentionsflächen seien in Arbeit.

Anja Wölm erläutert das Projekt in Gonterskirchen, bei dem eine Betonröhre aus der Horloff entfernt wurde, ausgiebig.

Top 7: Bericht aus der AG Natur und Umwelt:

Markus Dietz: Der Detailgrad der Arbeit dieser Arbeitsgruppe sei hoch und werde vielfach nicht ausreichend verstanden. Offenheit zur Erkenntnis fehle oft. Exkursionen würden den Blick ändern, deshalb könnte Beiratsarbeit ggf. nach draußen verlegt werden. Arbeitsgruppe habe sich seltener getroffen, Umsetzungsarbeit bleibe oft auf der Strecke. Markus selbst setze seine Zeit effizienter ein, wenn er direkt mit Verantwortlichen in Kontakt geht, deshalb hätte es weniger Termine mit der Arbeitsgruppe gegeben.

Markus Dietz verweist zudem auf eine sehr erfolgreiche Arbeit im Bereich Wald. Dazu solle Anfang kommenden Jahres ein Vortrag angeboten werden.

Top 8: Verschiedenes

Leonard Morneweg: Der Landkreis Gießen entwickle ein Klimaanpassungskonzept für den Landkreis mit allen Kommunen. Dieses werde noch Zeit erfordern – es würde dann informiert.

Anja Wölm: Trafostation in Lauter soll abgerissen werden. Dieser Abriss könne vermieden werden, denn Artenschutzhäuser seien ein tolles Konzept. Ein Alleenkonzept sei in Arbeit, das Büro Baumgucker setze dies um.

Top 9: Termine

Nächste Beiratssitzung: 19.03.26 um 19 Uhr im Rathaus.